

Begrüßung Vorstand

Festkommers Sportverein 1927 Obersinn e.V. am 17.11.2007 in der Mehrzweckhalle Obersinn

Sehr geehrte Damen und Herrn, verehrte Festgäste, liebe Sportfreunde,

achtzig Jahre Sportverein Obersinn, ein runder Geburtstag des Sportverein Obersinn, unserem SVO, sind der Anlass der uns hier und heute zusammengeführt hat, um dieses Ereignis in einem würdigen Rahmen angemessen zu feiern.

Dazu haben wir uns liebe Gäste eingeladen die ich herzlich in unseren Reihen begrüßen möchte:

Der Abend heute wird im wesentlichen auch geprägt sein, von der Ehrung langjähriger und verdienstvoller Mitglieder und deren Arrangement für den Sportverein, deshalb möchte ich entgegen der normalen Gepflogenheiten zunächst alle Jubilare und verdienstvollen Mitglieder und Freunde des SVO herzlich begrüßen und willkommen heißen.

Meine weiteren Grüße entbiete ich unserem Herrn Bürgermeister Richard Stenglein mit seiner Ehefrau Hedwig, sowie den Damen und Herrn des Marktgemeinderates.

Ich begrüße den stellvertretenden Landrat Herrn Roland Metz aus Arnstein recht herzlich hier in der Mehrzweckhalle.

Nicht weniger herzlich begrüße ich den Bezirks und Kreisrat Klaus Bittermann sowie den Bürgermeister von Gemünden und Kreisrat Thomas Schiebel. Beide bewerben sich ja um die Nachfolge unseres Landrates Armin Grein. Wir wünschen beiden auf dem Weg dahin viel Erfolg.

Ich begrüße den Schiedsrichterobmann der Gruppe Gemünden / Lohr Herrn Thomas Buhl aus Fellen als Vertreter des Bayerischen Fußballverbandes recht herzlich.

Vom Bayerischen Landessportverband begrüße ich recht herzlich

Ein weiterer herzlicher Willkommensgruß geht an unsere Gastvereine und dessen Vertreter aus

Zum guten Schluss, aber nicht weniger herzlich begrüße ich die Vertreter unserer Ortsvereine hier in der guten alten Stube unserer Gemeinde. Die da wären und natürlich alle Anwesenden Freunde unseres Vereins.

Sollte sich nun jemand nicht ausreichend begrüßt fühlen, so bitte ich einmal kurz aufzustehen.

Das ist also nicht der Fall, sollte ich dennoch jemanden vergessen haben so bitte ich um Nachsicht aber es sind uns wirklich Alle aus nah und fern herzlich willkommen.

Verehrte Festgäste, liebe Sportfreunde,

gemessen an der menschlichen Lebenserwartung sind achtzig Jahre ein wünschenswertes Alter das man bei relativ guter Gesundheit erreichen möchte und dennoch viele nicht erreichen.

Wird ein Verein achtzig Jahre alt so spricht man unter anderem von einem Traditionsverein. In Obersinn befindet sich der Sportverein vom Alter her gesehen im Mittelfeld, denn es gibt noch wesentlich ältere Vereine, so zum Beispiel die Freiwillige Feuerwehr oder der Gesangverein. Ich glaube, ob ein Verein alt oder jung ist kann man nicht unbedingt von der Dauer des Bestehens her abhängig machen. Vielmehr glaube ich, dass es im Wesentlichen darauf ankommt dass sich die Menschen mit den Zielen und Werten eines Vereins, ihres Vereins identifizieren und aktiv mitarbeiten. Mitarbeiten im Sportverein und den Vereinen allgemein. Denn unsere Welt wäre ungleich ärmer, gäbe es die vielen unzähligen Mitglieder und Ehrenamtlichen nicht, die sich einsetzen für Andere, die Grundlagen schaffen auf denen man Aufbauen kann, die viel ihrer persönlichen Freizeit opfern, damit Tradition und Geselligkeit weiter bestehen

können. Menschen in Vereinen sind ausgeglichener, sie sind toleranter lassen sich besser integrieren und tragen nicht unwesentlich dazu bei, dass das dörfliche Leben nicht verödet. Sie halten alte Traditionen aufrecht. Sie bieten Alternativen, bieten die Chance zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Es ist unstrittig, dass Sporttreibende Menschen gesünder leben, Sport unter anderem bietet die Grundlage für eine hohe Lebenserwartung. Nur in einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist, sagt ein altes Sprichwort.

Der Sportverein Obersinn hat in den zurückliegenden achtjahrzehnten sicher nicht nur gute Zeiten erlebt. Genau so wie im menschlichen Leben gab es viele Höhen und Tiefen, aber es hat immer wieder Menschen gegeben die sich dem Verein und seinen Zielen und Werten verbunden fühlten, die den Verein unterstützt haben in vielerlei Hinsicht. Dafür haben wir heute zu danken. Das Leben und vor allem das Überleben von Vereinen, vor allem in ländlichen Gebieten ist und wird wohl in Zukunft ungleich schwieriger werden. Auch wir können uns vor dem demografischen Wandel nicht verstecken und so tun als würde dieses Problem um uns herum einen Bogen machen. Wir dürfen den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern müssen die Herausforderungen unserer Zeit Annehmen und das Beste daraus machen. Als mir im Januar 1976 die Verantwortung für den Sportverein übertragen wurde, da waren die Zeiten noch

anders. Wer konnte da schon vorhersehen welcher dramatischer Wandel vor uns liegen würde. Man konnte personell noch aus dem Vollen schöpfen, dass uns eines Tages der Nachwuchs fehlen würde, war zur damaligen Zeit kaum vorstellbar. Im Bereich Fußball war man auf allen Positionen noch mit einer eigenen Mannschaft im Spielgeschehen vertreten. Alles längstens Vergangenheit. Es nutzt auch nichts diese Zeiten zu beklagen, sie sind vorbei und kommen auch nicht wieder. Wir leben jetzt und Heute und damit müssen wir uns auseinander setzen. Es wäre fatal zu glauben, dass man das Rad der Zeit noch einmal um 30 oder 40 Jahre zurück drehen kann. Für jedes Problem gibt es auch eine Lösung, wir müssen sie nur finden, dazu brauchen wir engagierte Mitglieder und Freunde. Wir brauchen in unserer Zeit mehr denn je auch Menschen die bereit sind in unseren Vereinen, im Sportverein Verantwortung zu übernehmen. Abseits zu stehen und nur darauf zu warten, dass andere Fehler machen hilft niemandem und schon gar nicht dem Sportverein. Wer sich so verhält, der hat meiner Meinung nach jeglichen Kredit verspielt und das Recht andere zu kritisieren verwirkt.

Der Sportverein ist mit seinen rund 300 Mitgliedern der größte Verein des Marktes. Knapp jeder dritte Ortsbürger ist Mitglied beim SVO und mehr als 100 Mitglieder sind jünger als 27 Jahre. Ich meine, ein gutes Fundament auf dem es sich aufbauen lässt. Nicht nur

im Fußballbereich sondern ein breitgefächertes Angebot an sportlicher Betätigung halten wir für Jung und Alt parat. Gesellschaftlich sind wir genau so aktiv aufgestellt wie im sportlichen Bereich.

Finanziell sind wir zwar nicht auf Rosen gebettet, hier geht es uns wie vielen anderen auch, und es wird wohl auch auf absehbare Zeit so bleiben, dennoch haben wir mit unserem Sportgelände und dem vorhandenen Equipment im Laufe der Zeit Werte geschaffen, die im Obersinner Vereinsleben wohl einmalig sind.

Das wichtigste und das größte Kapital eines jeden Vereins sind aber seine Mitglieder und die Menschen die sich vor den Karren spannen lassen und Verantwortung übernehmen. Im Laufe der achtzig Jahre haben 21 Vorsitzende mit ihren Stellvertretern und weiteren Vorstandsmitgliedern das Vereinsschiff über Wasser gehalten und zu dem Verein entwickelt der er heute ist. Dies alles wäre aber nicht möglich gewesen ohne die paar Idealisten die man auch Gründungsväter nennt, die im Jahre 1927 den Verein aus der Taufe gehoben haben.

Ich wünsche mir, ich wünsche dem Verein, dass er auch in den nächsten achtzig Jahren die Menschen so ansprechen kann und wird, damit sie sich hingezogen fühlen zu echter Kameradschaft

und Geselligkeit und der Möglichkeit durch das vorhandene sportliche Angebot des Sportvereins Obersinn Körper und Geist zu ertüchtigen auf dass es ihnen wohl ergehe und sie lange leben Herr Pfarrer sie nehmen es mir nicht übel wenn ich meine einleitenden Worte mit einem Amen beschließe.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit